



Abonnementpreis vierteljährlich mit „Mittwochern Sonntagblatt“ bei den Ausäußern 1,40 RM, in den Ausgabestellen 1,20 RM, beim Postamt 1,50 RM, mit Postbefreiung 1,95 RM. Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet. Redaction und Expedition: Merseburger Schulplatz 5. Verantwortlicher Redacteur: Oskar Ledebert in Merseburg. Erscheinungszeit: 1-2 Uhr Mittags.

Insertions-Gebühr für die 4 gespaltene Spalten oder deren Raum 1 1/2 Pfg. für Private in Merseburg und Umgebung 10 Pf. für periodische und andere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Recenzen außerorts des Anzeigenspreises 30 Pfg. Besagen nach Uebereinkunft. Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

# Merseburger Kreisblatt.

Anzeigen - Annahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, spätere Anzeigen werden möglichst tags zuvor erbeten.

## Tageblatt für Stadt und Land. (Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

### Verantwortung.

#### Einkommensteuererklärung für das Jahr 1893/94.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetzsammlung S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Kreise Merseburg aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. bis 30. Januar 1893 dem Unterzeichneten schriftlich oder per Protocoll unter der Versicherung anzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die obengedachten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Verlangen werden die vorgeschriebenen Formulare in Rüge bei den Gemeinde- und Ortsvorständen, sowie den Magistraten kostenlos verabfolgt.

Die Einreichung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Abenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten mündlich während der Vormittags-Dienststunden im Landräthlichen Bureau entgegengenommen.

Die Veräumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Entscheidung für das Steuerjahr zur Folge. Wesentlich unrichtige und unvollständige Angaben oder willkürliche Verschönerung von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die zu dem Einkommensteuergesetz erlassene Ausführungsanweisung vom 5. August 1891 endlich ist wie folgt abgeändert:

1. In den Artikeln 11 Nr. III und 18 Nr. III ist statt der Worte „des Nutzungswertes“ zu setzen „des Substanzwertes“.
2. Artikel 16 Nr. 1 2d hat zu lauten: „d ein angemessener Prozentsatz des Wertes des Gebäudes (Bauwerthes) für die Abnutzung desselben, wobei die Feuerversicherungszugabe als Werth des Gebäudes angenommen werden kann.“
3. Im Artikel 16 Nr. II treten im Absatz I an Stelle der Worte „des bedungenen Jahresmietzinses“ die Worte „des Wertes des Gebäudes (Feuerversicherungswertes)“ und als neuer Absatz 4 ist hinzuzufügen: „Stellen sich die Einkünfte des Vermieters nach den Umständen des Falles nicht als feststehend, sondern als unbestimmte und schwankende dar, so sind sie in Gemäßheit des Artikels 5 Nr. 2 — also nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre — in Ansatz zu bringen.“

Merseburg, den 19. December 1892.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission, Königliche Landrath. Weidlich.

### Verbotener Weg.

Wegen Abbaus eines Stroh-Communications-Weges an der Grube Neu-Tornau ist der Weg von Cöbelen nach Tornau auf 4 Wochen für fremdes Fuhrwerk gesperrt und wird dasselbe während dieser Zeit von Cöbelen auf den Begauer Tiefweg nach Tornau verwiesen. Dehlig a/S., den 20. December 1892. Der Amtsvorsteher. Franke.

Merseburg, den 20. December 1892.

### Mobilmachung und Militär-Vorlage.

SC. Bei einer Mobilmachung weiß jeder Officier des Beurlaubtenstandes im Voraus, an welchem der drei Mobilmachungstage und in welcher Garnison, die welchem Truppentheile er sich zu melden hat. Auch für jeden Reservisten und Landwehrmann ist genau im Voraus vorgelesen, wo er einfindet. Das wird in jedem Jahre ganz genau für den Mobilmachungsfall nach einem bestimmten Plane ausgerechnet und festgelegt.

Das feste Gerüst für die Feldarmee bildet das Friedensheer, die Mannschaf, die, wenn ein Krieg ausbricht, gerade bei den Köhnen dient.

Die einzelnen Truppentheile zc. werden auf Kriegshäute gebracht, die z. B. bei einer Compagnie Infanterie 250 gegen 140-150 Mann im Frieden beträgt. Außerdem werden aus den Einberufenen Reserve- und Landwehrbataillone gebildet die zum Theil gleich mit ausrücken, zum Theil einstreifen als Ersatz dabeim bleiben und erst später nachgehoben werden. Für sie müssen aber Berufsoffiziere, Majore, Hauptleute, Brieftanten, ferner Unteroffiziere und Mannschaften der Linie da sein, die den Kern für die neu aus dem Civilstande Hinzutretenden abgeben. In Folge dessen streifen sich die Offiziere und Mannschaften einer Friedenscompagnie überallhin in neue Formationen, und diese Reformationen sind so viele, daß bei jeder Compagnie nur ein kleiner Theil der Offiziere und

Mannschaften verbleibt. Von den Formationen der ganzen Armee, wie wir sie im Kriege aufstellen, werden sieben Aqtel Reformationen sein. Man kann sich da leicht denken, wie viel Leute von den Friedenscompagnien abgegeben werden müssen, wie groß die Berührung der stehenden Truppen nach der Mobilmachung sein wird. Die Nachteile hiervon für die Ausbildung, die innere Kraft der Truppe sichert, der Reichthum am 13. December u. A. mit folgendem Beispiel: „Der Hauptmann kam im Schwelge seines Angichts sich die beste Compagnievorstellung erarbeitet haben und wenn die Mobilmachung kommt, ist alles, was er gethan hat, weg; die Leute gehen ihm unter der Hand fort, er kommt aus einem anderen Truppentheile zum Ersatz-Bataillon, zum Reserve-Regiment, seine Unteroffiziere werden ihm genommen und er steht am zweiten, dritten, vierten Tage der Mobilmachung vor 250 Mann, von denen er so gut wie nichts weiß, die von seiner Ausbildung nichts an sich haben.“ Ganz ähnlich ist es bei den übrigen Waffen, namentlich bei der Artillerie.

Je größer aber die Berührung ist, um so mehr nehmen auch die schon vorhandenen Formationen den Character von Neubildungen an und um so schlimmer ist es für die Schlagfertigkeit. Es werden 30, 40, auch 50 Mann bei einer Friedenscompagnie verbleiben, die übrigen 220, 210 oder 200 Leute treten aus dem Beurlaubtenstande neu hinzu, müssen sich auch aus erst in die Truppe wieder einleben. Ja, wenn sie wenigstens alle bei derselben Compagnie oder demselben Regiment gedient hätten, Aber da die Mobilmachung so schnell als möglich erfolgen und alles bis auf die Stunde vorher berechnet sein muß, so muß auch darauf gesehen werden, daß die in die Friedenscompagnie einzureichenden Mannschaften so nah als möglich wohnen. Wie viele aber lehren, nachdem sie des Königs Rost ausgezogen haben, nicht wieder in die alte Heimath zurück oder ziehen später weg! Sie müssen dann im Mobilmachungsplan auch den Truppentheilen zugeschrieben werden, die nahe an ihrem neuen Wohnort aufgestellt sind.

Ist also die weitgehende Berührung der stehenden Truppentheile, der „Häutungsproceß“ der Truppen im Mobilmachungsfalle, für die Leistungsfähigkeit der Feldarmee bedenklich, so muß auf Abhilfe geordnet werden. Sie kann nur in zwei Richtungen gefunden werden: Einmal und vor Allem in der Erhöhung des Etats der Friedensbataillone, der jetzt bei kleinem Etat 500, bei mittlerem 600 Köpfe beträgt. Dies: Erhöhung ist aber nur möglich durch Erhöhung der Friedenspräsenzzahl des ganzen Heeres, und diese hängt wieder von der Zahl der Rekruten ab, die jährlich eingestellt werden. Zwar würde schon die Einführung der zweijährigen Dienstzeit bei der Infanterie eine Vermehrung des jährlichen Rekruten-

contingents (um einige 20000 Mann) mit sich bringen; allein diese Mannschaften dienen nur dazu, den dann wogallenden dritten Jahrgang zu ersetzen. Die Ersatzkräfte der Bataillone bleibe die alte und damit wäre also gegen die geschickteren haben im Mobilmachungsfall noch gar nichts gemüht. Zweitens wird in der Militärvorlage die Aufstellung von 173 vierten Bataillonen, 60 Reservebatterien und 12 Ersatzjägerbataillonen vorgeschlagen. Die vierten Bataillone sollen zunächst im Frieden die Durchführung der zweijährigen Dienstzeit erleichtern, indem sie den anderen drei Bataillonen bei jedem Regiment eine Reihe von Abtheilungen in Arbeitdienst und in der Ausbildung abnehmen. Für den Kriegsfalle aber würden sie Stämme für die Kriegsformationen bilden. Frankreich konnte als Rußland besitzen bereits eine große Anzahl solcher Reserve-Cadres, wodurch ihnen die Mobilmachung sehr erleichtert ist. Sollen wir zurückbleiben? Sollen wir die Mängel, die unserer Feldarmee nach der gegenwärtigen Etatsstärke der Bataillone und bei dem Mangel von Reserve-Stämmen anhaften müssen, fortbestehen lassen? Wir glauben, daß es in diesen Fragen kein Abhandeln geben kann.

### Politische Nachrichten. Deutsches Reich.

\* Vom Kaiserhofe. Unser Kaiser arbeitete am Montag mit dem Chef des Zivilcabinetes, sowie mit dem commandirenden Admiral Frenn v. D. Goltz und mit dem Staatssecretär des Reichs-Marineamtes Hollmann und dem Chef des Marinecabinetes. Am Nachmittag kamen der Kaiser und die Kaiserin von Potsdam nach Berlin, wo der Kaiser den Vortrag des Reichsanzlegers entgegennahm. Am Abend wurde das Theater besucht.

— Die Hochzeit des Kronprinzen Ferdinand von Rumänien mit der Prinzessin Marie von England, die am 10. Januar in Sigmaringen geleitet wird, soll ohne Entlastung größeren Brantes im engsten Hofen und Familienkreise abgehalten werden.

— Fürst Bismarck und Graf Eulenburg. Vor Kurzem war in den Hamb. Nachr. mitgeteilt, Fürst Bismarck habe im Juli 1870 den damaligen Minister des Innern, Grafen Freig Eulenburg, zum Könige Wilhelm nach Gmünd geschickt, um zu eröffnen, daß er, Bismarck, zurücktreten werde, wenn der König nicht den norddeutschen Reichstag einberufe. Die Kreuzzeitung schreibt demgegenüber, hier müsse ein Gedächtnißfehler obwalten. Eulenburg habe andere Aufträge gehabt.

— Fürst Bismarck und das neue conservative Parteiprogramm. Fürst Bismarck läßt in den Hamb. Nachr. seinen ab-

### Was für Spielzeug soll das Christkind bringen?

\* Mit dem Weihnachtseste kommt auch die Qual der Geschenkwahl. Selbst wenn es sich nur um Spielachen für die Kleinen handelt, ist die Wahl nicht gar zu leicht. Die Spielwarenindustrie hat in den letzten Jahrzehnten ganz staunenswerthe Fortschritte gemacht, freilich nicht immer zum Besten der ertelnden Klasse und leider auch nicht immer zum Vortheile unserer Kinder. Die früher so anspruchsvollen Spielobjekte beispielsweise sind zu kleinen Kunstwerken geworden mit historischer getreuer Uniformirung; die simplen Puppen mit Holz- oder Porzellanfüßen der Großvaterzeit sind schon längst ein übermünder Standpunkt. Ohne Wachsopf mit Glanzhaar ist die Puppe schon gar nicht mehr modern; womöglich muß sie auch „Mama“ schreien können. Je größere Freude man den Kindern machen will, desto kostbarere und prächtigere Spielachen glaubt man kaufen zu müssen.

Und doch wissen die Kinder beim Spiele aus den einfachsten Sachen alles zu machen. Ein genügsamer Junge spannt ein einfaches Holzruder vor die Fußbank und fahrt sich seelenvergnügt durch die Stube. Ein Stab wird zur Zimte, ein Stück Holz zum Regen. Das ist

eben das Geheimniß der Pantomime, daß das Kind alles, was ihm unter die Hände kommt, ganz nach Bedarf aufleitet und behandelt — ein Stück Wachsopfe in schundvollsten Gewand. Darum ist aber auch dem Kinde das Einfachste das Beste, weil es seiner Einbildungskraft den größten Spielraum gewährt. Mit prächtigen Kunstproducten und mechanischen Wundern weiß es wenig oder nichts anzufangen, seiner Pantomime bleibt nichts zu thun übrig. Zudem strebt der sinnliche Thätigkeitstrieb danach, alles umzugefallen, alles auseinander zu nehmen und wieder zusammenzusetzen. Das Außere eines durch Mechanik bewegten Pferdens oder Gpfermannes und das Laufen derselben ist den Kindern noch lange nicht so interessant als das was wohl „drin stecken“ möge. Sie werden zwar einige Zeit ihre Freude daran haben, das Spielzeug über die Stube laufen zu lassen, aber dann wollen sie das Ding auseinandernehmen und genau erforschen. Das Außere eines durch Mechanik bewegten Pferdens oder Gpfermannes und das Laufen derselben ist den Kindern noch lange nicht so interessant als das was wohl „drin stecken“ möge. Sie werden zwar einige Zeit ihre Freude daran haben, das Spielzeug über die Stube laufen zu lassen, aber dann wollen sie das Ding auseinandernehmen und genau erforschen. Das Außere eines durch Mechanik bewegten Pferdens oder Gpfermannes und das Laufen derselben ist den Kindern noch lange nicht so interessant als das was wohl „drin stecken“ möge. Sie werden zwar einige Zeit ihre Freude daran haben, das Spielzeug über die Stube laufen zu lassen, aber dann wollen sie das Ding auseinandernehmen und genau erforschen.

Mit prächtigen Sachen, die immer nur mit Handhüben angefaßt werden dürfen, macht man überhaupt den Kindern ein Danaergeschenk. Den unterwühlten Kindern ist stets das Solde am liebsten, und damit bethätigen sie nur den

gelunden Sinn unserer Väter. Es ist höchst charakteristisch, wenn die Mutter ihrem Weibchen die kleine Puppensuppe mit der stehenden Proie überlegt: Wimm sie aber recht in Acht, sonst bringe Dir der heilige Geist keine wieder.“ Hinter diesen Worten lauert schon der Tod der kurzen Freude. Was das Kind auch hochertreut zu spielen und mit seiner Puppe zu plaudern anfangen, so dauert das ein paar Tage, dann liegt sie auf der Seite, weil es sich in Acht nehmen muß und nicht damit hantieren darf, wie es will. Dabei die merkwürdige Erscheinung, daß die älteren Spielachen immer vor den neueren bevorzugt werden. Hat dann die empfindliche Puppe eines Tages das Unglück, auf die Nase zu fallen und ganz bedenkliche Defecte davonzutragen, dann ist es nicht immer das Ende der Fröhlichkeit. Es regnet Scheltworte und Vorwürfe, und das theuere Spielzeug wird eingeschlossen, falls es nicht schon vorher zur „Shonung“ aufgehoben worden ist. Ja, warum hat man denn überhaupt ein solch unpractisches Kinderschmickdandt gekauft, wenn das Kind nicht damit nach Gutdünken verfahren soll? Eine einfache Puppe zum An- und Auskleiden, die ohne Schaden auch einmal vom Stuhle fallen kann, ist für das kleine Mädchen jedenfalls unterhaltender, als ein empfindliches und kostbares Kunstwerk. Darin sind sich jedenfalls die Kinder aller Stände

gleich, wenn anders sie nicht von dem Schermeisen unserer Zeit angegriffen sind.

Ein richtiges Spielzeug muß vor Allem dem Thätigkeitstriebe des Kindes Rechnung tragen. Darum sind Kaufleute eins der besten Weihnachtsgeschenke; denn hier kann die unermeßliche Einbildungskraft der Kinder ganz unbehindert schaffern und zerstören, ohne Schaden anzurichten. Ein Spielzeug, das die Kinder dauernd fesselt und beschäftigen soll, darf niemals etwas Fertiges und zerstören, sondern unzerstörlich sein. Jenehr dem Kinde beim Spiele zu thun übrig bleibt, desto mehr Freude hat es am Spiele. Am liebsten ist ihm das selbstgeschmigte Spielzeug, mag es auch noch so ungeschlacht ausfallen. Am natürlichsten und besten sind Spiele, die mehrere Kinder erfordern; denn sie fördern die Geselligkeit und Friedensliebe, Zugenden, auf denen unsere ganze Gesellschaftsordnung basiert. Um Himmelswillen aber keine Gewinnspiele für Kinder, sie werden eher als alle Andere zur Leidenschaft. Wird schon der Erwachsene nur zu leicht das willenlose Opfer der Spieltheilnahme, um wie viel eher das leicht ergebliche und hallolose Kind! Ob man dort um Goldstücke oder hier um Zuckerkügelchen spielt, bleibt sich gleich; die Sache ist dieselbe.





### Auction.

**Wittwoch, den 21. Decbr. cr., von Vorm. 9 Uhr an,**  
werde ich im Restaurant „Zur guten Quelle“ hier eine Anzahl Weihnachtsgegenstände als:

Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Arbeits-taschen, eine große Anzahl Broschen, Taschenuhrer, Büchsen, Schüsseln, Teller u. dergl. mehr, ferner: div. Kleiderstoffe, eine Partie Winter-mäntel und Röcke zu Weihnachtsgeschenken passend, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung ver-  
steigern.

Gegenstände zur Mitversteigerung werden noch angenommen.

Merseburg, den 17. December 1892.  
**Fried. M. Kunth.**

### Holz-Auction.

**Dienstag, den 27. December cr., Vormittags 10 Uhr,**

sollen auf der Wiese des Gutsherrn v. v. S. in Rempitz, nahe bei Rempitz, ca. 22 Stk. Erlen von 40-70 cm Unterlänge, 17 „ Kopp-Pappeln von 40-80 cm Unterlänge, 15 Stk. Weiden, größtenteils Brennholz, auf dem Stamme meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.  
Rempitz, den 12. Decbr. 1892.  
J. A. A. Rabe.

### Häuser - Verkauf.

Ein sich gut rentirendes Wohnhaus in der Lindenstraße ist bei 4-5000 Ml. Anzahlung, sowie ein großes Geschäftshaus daselbst bei 1000 Ml. Anzahl. und 2 Häuser mit Eiden, zu jedem Geschäft passend, bei 2-3000 Ml. Anzahlung in der Delagube und Preussersstraße sind sofort zu verkaufen durch Carl Hindfleisch, Merseburg, Burgstr. 13

### Tricot-Cailen

schwarz u. gestreift,  
verkaufte ich wegen Aufgabe dieses Artikels bedeutend unterm Verh.

**A. Henckel,**  
Delagube 15.

### H. Müller jun.,

Schmalestraße 10,  
empfehle als

### Weihnachtsgeschenke:

alle Sorten Lampen,  
ev. mit den neuesten, größten Brennern,

**Haus- u. Küchengeräthe,**  
email. Geschirre u. Pa. Qual.,  
große Hausemail. Eimer 28 cm Durchm.  
1.65 Mk.

**Torfkasten, Kohlenkasten,**  
Ofenvorsetzer, Ofenschirme, Ofen-  
geräthe,

◀◀ **Vogel-Käfige,** ▶▶

Webmaschinen, Wringmaschinen,  
für beste Qualität Garantie, zu äußerst  
billigen Preisen.

Stumpfhantiges Pflanzspielzeug!  
Kinderkochherde.

### Weihnachtseinkäufen

halte ich mein reich sortirtes  
Wollwaaren, Strumpf-  
waaren, Tricolagen- u. Garn-  
geschäft  
mit seinen vielen Artikeln bestens empfohlen.  
Neuere Waaren. **Billigste Preise.**

**A. Henckel,**  
Delagube 15.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und  
Haus sucht zum 1. Januar oder später  
Frau Kreisbaudinspector Horn,  
Poststraße 8 a.

Merseburg, den 16. December 1892

P. P.

### Cigarren- u. Tabak-Spezialgeschäft.

Mit heutigem Tage eröffnete ich in meinem Hause, **Altenburger Schulplatz 2,** ein  
Cigarren- u. Tabak-Spezialgeschäft.  
Indem ich hiermit importirte ff. Cigarren, Cigaretten u. Tabake in allen Preislagen  
bestens empfehle, erlaube ich mir zu bemerken, daß es mein Geschäftsprincip sein wird, Feinheit der  
Qualitäten mit Billigkeit der Preise zu vereinen, um die mich Verwendenden in jeder Hinsicht zufrieden  
stellen zu können.

**A. Regel.**

### Bu Weihnachtseinkäufen

empfehle mein gut sortirtes

### Cigarren-Lager

in allen Preislagen und Packungen in nur  
guten und bestgepflegten Qualitäten  
einer geneigten Berücksichtigung.

**Ernst Meyer, Bahnhofstr. 1.**

Spezialisten gratis in Stuttgart.



**Nichters Geduldspiele: Qualgeist, Kreuzspiel, Kreisräfel,**  
Kopfreder, Antropos und sind noch unterhaltender wie früher, weil  
die neuen Hefte auch Aufgaben für Doppelspiele enthalten.  
Nur echt mit der Marke Anter. Preis 50 Pf. das Stüd.

Tausend und aberantelnd Eltern haben den hohen erzieherischen Wert  
der berühmten **Anker-Steinbänkchen**

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für  
Kinder und Erwachsene! Sie sind das Beste und auf die Dauer billigste  
Weihnachtsgeschenke für kleine und große Kinder. Näheres darüber  
und über die Geduldspiele findet man in der neuen illustrierten Preisliste, die sich alle Eltern eifrig  
von der unterzeichneten Firma kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes  
Geschenk für ihre Kinder auswählen zu können. — Alle Steinbänkchen ohne die Fabrikmarke  
Anter sind gewöhnliche und als Ergänzung verlorene Nachahmungen darum verlangt man  
nur Nichters Anker-Steinbänkchen.

die nach wie vor merckwürdig dastehen und zum Preise von 1 Mark bis 5 Mark und  
höher in allen feineren Spielwaren-Handlungen stets vorräthig sind.  
F. Ad. Richter & Cie., k. u. l. Hoflieferanten,  
Mühlstraße, Thüringen: Karmberg; Wien: 1. Michelgasse 4; Elten: Rotterdamstr.

### Hallesche Puppen-Klinik und -Fabrik.

Herrn. Petsch's

größtes Spezialgeschäft für Puppen u. alle nur möglichen Puppenartikel  
Halle a/S., Leipzigerstr. 29. am Leipziger Thurm.

Reparaturen an jeder Art Puppen werden sachgemäß u. sorgfältig ausgeführt.  
Zuforderungen von Auswärts werden sofort effectuirt.

Grösste Auswahl gekleideter Puppen von einfach bis hochfein.

### Th. Ebert, Mechaniker und Optiker,

kleine Ritterstraße Nr. 2,

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtseste sein assortirtes Lager aller in  
Mechanik und Optik einschlagenden Artikel, als:

Klemmer, Barometer, Reisszeuge, Calcidoskopen,  
Brillen, Thermometergraphen, Reisschienen, Stereoskopen,  
Lupen, Thermometer, Reissbretter, Stereoskopbilder,  
Lesegläser, Aräometer, Winkel etc. u. s. w.

### Photographische Apparate!



### Schaukelpferde,

Reit- u. Spielpferde  
sind in großer Anzahl billig zu haben bei

**P. Boenecke,**  
Rohrmarkt.

### Ofen und Kochherde

empfehle in großer Auswahl billigt  
Ofenhandlung **H. Müller jr.,**  
Schmalestr. 10.

### „Unbezahlbar“

ist **Crème Grollich** zur Ver-  
schönerung und Verjüngung der Haut.  
Unschalbar gegen Sommer- und Leber-  
flecke, Mitesser, Nasenröthe etc. Preis  
1,20 Mk. Grollichseife dazu 80 Pf.

Erzeuger: J. Grollich in Brünn.

D. Schöffengericht des Landgerichts I i. Berlin  
u. d. Amtsgericht i. Freiburg (Baden) erkannten,  
dass Crème Grollich kein Geheimmittel, sondern  
ein zur Verschönerung d. Körpers dienender  
Toiletteartikel ist.

Käuflich in Parfümerie-, Drogeriehandlungen u.  
bei Friseurs. Wo nicht vorräthig auch zu be-  
ziehen aus der Apotheke in Leipzig-Schkeuditz

Frischen Angellchiff,  
frischen gekücherten Kal,  
franz. Poularden, Bismarcker Hühner,  
Käsewälder Gänsebrüste,  
Straßburger Gänsebrüste, Pasteten,  
hochfeinen Astrakan- und Pral-Caviar,  
neue franz. Backkäse, vorzüglich im Weihnacht,  
Paris- u. Siedlauer Käse.  
**C. L. Zimmermann.**

**M. Christ**  
Stadtkirche 3,  
empfiehlt  
alle Arten Uhren  
zu nur  
billigsten Preisen,  
unter mehrjähriger  
Garantie.

**Rathenower**  
Klemmer, Krillen, Thermometer,  
Barometer, Operngläser  
billig.  
Germanische Fischhandlung.

Zum bevorstehenden Feite  
empfehle:  
Karpfen, Zander, Seebecht, Cabellau,  
Schellfisch, Schollen.  
Ferner:  
Verschiedene Räucherwaaren,  
ff. Rauchschlach, Astrachaner u. Ural-  
Caviar, Rennaugen,  
Bratheringer, Sardinen, Delicates,  
Seringe, Aal und Serringe in Gelee,  
Capern, Periwinklein,  
Mordeln, Anchovis, Summer,  
Del-Sardinen, Sardellen, Rollmöpse,  
Süßfrüchte  
als: Apfelsinen, Mandarinen, Citronen,  
Feigen, Datteln,  
Büchlinge i. Rüte 90 Pfg.  
**W. Krämer.**

Neueste Badeeinrichtung für  
Familien ca. 1/2 Stunde 30° warm. Preis  
58 Mk. Zeichnung und Broschüre gratis.  
L. Weyl, Berlin 14.

**Mey & Edlich'sche**  
Salon-Abreiss-Kalender  
pro 1893  
in zwei Bildern, mit geistlichem Text und  
mit Dichtersprüchen, zum Einstellen und  
Sängen, sind nur in kleiner Anzahl vorhanden  
und zu haben in der

**Kreisblatt-Expedition.**  
Die Fallsüchtigen zu Bethel  
bei Bielefeld  
samt allen ihren Gefährten in Caretta, Ragareth  
und Wilhelmshof können ihre Freunde herzlich  
ihrer zu Weihnachten auch diesmal nicht zu ver-  
gessen. — Es sind weit über 3000 Personen, die  
unter den mehr als 100 Weihnachtsbäumen auf  
eine kleine Gabe sich freuen, viele Waisen darunter  
deren Niemand sonst in Weihnachten gedenkt! Zu  
den Häusern des letzten Weihnachtstages ist Klein-  
Bethel, das Jubiläumshaus, Genon der Wasserhof  
und Saba, das Brodenhaus hinzugekommen, mit  
reichlich 150 Personen.  
Nicht nur Gold und Silber, sondern auch jede  
noch so niedrige Gabe in natura ist sehr will-  
kommen. — Bei Päckchen bitte ich darauf zu be-  
merken: „Weihnachtsgeschenke“, und wenn es für  
ein besondres Haus bestimmt ist, auch den Namen  
dieses hinzuzufügen.  
Im voraus im Namen unserer Kranken und  
Elenden herzlich dankend  
Bielefeld, im November 1892.  
F. v. Bodelschwingh, Pastor in Bethel.

**3-4000 Mark** sind z. 1. Januar  
oder 1. April f. 3. auf sichere Hypothek  
zu verleihen. Offerten an: **A. E.**  
an die Kreisblatt-Expedition.

**Hinterstraße Nr. 8**  
(Vor- u. Hinterhaus mit Vor- u. Hintergarten)  
ist bei 2000 Mark Anzahlung zu verkaufen, oder  
die Parterreerde mit Garten auf mehrere Jahre  
zu vermieten. **Schmalz.**

**Obere Breitestraße 4**  
ist eine freundliche Ober-Wohnung (neu  
eingedeckt) mit Zubehör an ruhige Leute zu ver-  
mieten und 1. Januar oder 1. April zu beziehen.  
Preis 50 Thlr.

Im dem Hause **Weisse Mauer 11** ist eine  
Wohnung im Parterre, 2 Stuben, 2 Kammern,  
Küche u. Zubehör, u. eine Dachwohnung, Stuben,  
Kammer u. Küche, zu vermieten u. zum Neujahr  
zu beziehen.  
Näheres Markt 31 im Comptoir.

Burgstraße  
8.

# Otto Franke,

Burgstraße  
8.

empfeht in größter Auswahl und zu billigsten Preisen:

## Jaquells und Mäntel jeder Art,

**Kleiderstoffe** in Wolle und Halbwolle, **Ballstoffe** in Seide, Wolle und Baumwolle, **Echarpes**,  
**Seidenstoffe** in schwarz und farbig, **Unterröcke**, **Schürzen**, **Tücher**,  
**Reisedecken**, **Schlafdecken**, **Bettvorlagen**, **Sophadecken**, **Meublestoffe**,  
**Tischdecken**, **Gardinen**, **Teppiche**, **Portièren**.

### Taschentücher.

Sämmtliche Leinen- und Baumwollwaren.

Einen größeren Posten **Kleiderstoff-Reste** und **Roben Knappen** Maasses bedeutend unter **Kostenpreis**.

# Adolf Schäfer, Merseburg,

erlaubt sich zu passenden

## Weihnachts-Geschenken

**Kleider fürs Haus**,  
**Kleider für Promenade**,  
**Kleider für Gesellschaft**,  
**Kleider für Ball**,  
**Regenpaletots**,  
**Regenhaweloks**,  
**Winterpaletots**,  
**Winterdolmans**,  
**Winterrotonden**,  
**Abendmäntel**,  
**Jaquettes**, **Capes**,  
**Kinderkleidchen**,  
**Knabenanzüge**,

**Wäsche für Herren**,  
**Wäsche für Damen**,  
**Wäsche für Kinder**, als:  
**Oberhemden**,  
**Nachthemden**,  
**Barchenthemden**,  
**Flanellhemden**,  
**Haut-Jacken**,  
**Nachtjacken**,  
**Beinkleider**,  
**Anstandsrocke**,  
**Promadenrocke**,  
**Frasiermäntel**,

**Weisse Baumw.-Waaren**,  
**Weisse glatte Leinen**,  
**Bunte Bettzeuge**,  
**Fertige Bettwäsche**,  
**Weisse u. bunte Bettdecken**,  
**Schlaf- u. Steppdecken**,  
**Handtücher**,  
**Wischtücher**,  
**Staubtücher**,  
**Gedecke u. Tischtücher**,  
**Servietten**,  
**Tischläufer**,  
**Tablettdeckchen**,

**Gardinen**,  
**Tischdecken**,  
**Sophabezugstoffe**,  
**Sophadecken**,  
**Reisedecken**,  
**Badelaken**,  
**Badehandtücher**,  
**Frottiertücher**,  
**Stickereien**,  
**Handlanguetten**,  
**Hemdenpassagen**,  
**Schulterkragen**,  
**Echarpes**,

**Balltücher**, **seidene und wollene Unterröcke**,  
**Seidene, wollene, leinene und baumwollene Schürzen**,  
**Kragen und Manschetten**, **Taschentücher für Erwachsene und Kinder**,  
**Cravatten u. Shlipse**

in schöner, gediegener Auswahl zu empfehlen.

## Christbaum-Gebäck

von mürbem Teig, zum Genuss für Kinder besser, als jedes andere Confect, empfiehlt  
25 a Pfund 80 Pfg.  
Robert Heyne.

## Amerikan. Petroleum

à Ltr. 20 Pfg.,  
außerdem empfehle ich als ganz vorzüglich:  
**Ia. Wasserhelles**  
**„Sicherheits“-Petroleum**  
150 Test. laut oment. Certificat,  
à Liter 25 Pfg.  
Gentnerweise und ganze Barrels billiger.

H. Müller jun.,  
Kempnerstr., Schmalestr. 10.

Eine dunkelbraune Stute,  
Rocceff, hotter Gänger, in preis-  
werth zu verkaufen H. Sirtistr. 20.

## Achtung!

# Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten der Armen-Kranken der Kliniken und Krankenhäuser von Halle und Merseburg findet nicht im „Wintergarten“, sondern in den

## Kaisersälen

Mittwoch, den 21. December, Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, statt.  
Das Concert wird ausgeführt von der Capelle des 12. Infanterie-Regiments und verschiedener hervorragender Künstler.

Eintritt: Saal 50 Pfg., Balcon 1,50 M.

Ein Granatarmband, sehr werthes Andenken, wurde verloren. Der Finder erhält gute Belohnung vom Goldarbeiter **Rossberg, Burgstr.**

Bescheerung in der „Sonne“.  
Zu der am 22. Decbr. stattfindenden **Weihnachts-Bescheerung** werden die heuntäglichen Heber hierdurch herzlich eingeladen. **Das Bescheerungs-Comité.**

**Galleisches Stadttheater.**  
Mittwoch, 21. December. Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. **Götterbämmerung**. Dritter Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“ in 3 Aufzügen und einem Vorspiel von Richard Wagner.

**Leipziger Stadttheater.**  
Neues Theater. Mittwoch, 21. Dec. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Der Ring des Nibelungen I. Das Rheingold. — Altes Theater. Mittwoch, 21. Dec. Nachmittags 3 Uhr. Die sieben Raben. Abends 7 Uhr. Vorstellung zu halben Preisen. Die Jungfrau von Orleans.

Hierzu eine Beilage.

Schnapfdruck und Verlag von H. Leiboldt, Merseburg, Altenburger Schulplatz 5.





